

## Jahresbericht 2024 der Johanniter Hilfsgemeinschaft Hamburg

Lassen Sie uns starten mit den **Jungen Meistern**. Im Rahmen dieser Reihe nehmen wir Kinder aus eher kulturfernen Familien mit in die verschiedensten Museen. Beispielsweise in das Auswanderermuseum Ballinstadt auf der Veddel, einer Elbinsel in Hamburg. Dort konnten die Kinder nicht nur entsprechende Exponate bewundern, sondern virtuell selbst eine Auswanderung simulieren – ein sehr spannender Nachmittag! [Näheres dazu](#) gibt es auf unserer Website.

Unsere traditionellen Freizeiten dürfen natürlich nicht fehlen im Jahreslauf: Zu der traditionell gemeinsam mit der JHG Greifswald veranstalteten **Kinderfreizeit** kamen dieses Mal 25 Kinder, einigermaßen paritätisch aus Hamburg und Vorpommern: Anfang August konnten sie an der Kieler Förde, direkt am Wasser, eine Woche unter dem Motto „Gott hat Dich gern, Du bist sein Stern!“ abseits ihres nicht immer einfachen Lebens genießen. Es ging dabei nicht nur um Spaß und Abenteuer, sondern auch um Zusammenhalt, Wertschätzung und die Erkenntnis, dass jeder von uns einzigartig und wertvoll ist.

Das Organisations-Team bestand aus Johannes und Mathias v. Krauß sowie Isa v. Platen, die alle bereits über zum Teil mehrjährige Erfahrung als Betreuer bzw. Organisatoren verfügen. Dem Orga-Team, den 13 Betreuern und dem Küchenteam gebührt unser großer Dank. Sehr dankbar sind wir auch für die wiederholte und kollegiale Unterstützung der JUH. Hierzu halten wir ebenfalls [weitere Informationen](#) auf unserer Website bereit.

Auch bei unserer alljährlichen **Integra-Freizeit** für Behinderte konnten wir auf die Unterstützung der JUH vertrauen, behindertengerecht ausgestattete Fahrzeuge sind bei dieser Freizeit unabdingbar. Ende August ging es für eine Woche auf den Hof am Klint zwischen Neumünster und Bad Segeberg.

Carla Laudien und Max v. Braun bildeten in diesem Jahr erneut das Organisations-Team. 22 Schützlinge aus fünf Hamburger Einrichtungen, 21 Betreuer, 5 „Küchenmamis“ und 1 „Spüli“, insgesamt also knapp 50 Personen, verbrachten eine gemeinsame Woche, die für jeden Einzelnen eine große Erfüllung darstellte – ganz gleich, ob Schützling oder Team. Immer wieder berichten unsere Gäste, dass es für sie die schönste Woche im Jahr sei und die Betreuer, dass sie im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder mit an Bord sein möchten. [Lesen Sie hier mehr dazu](#).

Wie in der Vergangenheit war es für die Beteiligten beider Freizeiten eine ganz besondere Erlebniswoche, die lange nachhallt. Gleichwohl gilt es für uns, besonders das Organisations-Team, jedes Jahr neues „Personal“ für die Betreuung zu finden. Denn leider lässt die berufliche Situation nicht immer eine Teilnahme zu, auf Studenten warten zu dieser Zeit gerne Klausuren, Praktika oder auch der Einstieg ins Berufsleben.

Der Dank des Vorstandes an alle Mitwirkenden kann nicht groß genug ausfallen, beide Freizeiten sind Leuchtturm-Projekte der JHG und wir wissen sie seit Jahren in den allerbesten Händen.

Unser **Benefizkonzert** – das 25.! – fand dieses Mal zum Ende des Jahres statt, bei dem in den Mozartsälen das Hamburger Ärzt orch ester für uns pro bono Werke von Georges Bizet, Richard Strauss und Ludwig van Beethoven spielte. Traditionell bittet die JHG Hamburg nach dem Konzert zu einem Empfang, bei dem sich Johanniter-Familie und weitere geladene Gäste wunderbar mischen können. Auch hier unterstützt uns einmal mehr die JUH, namentlich Herr Ploch und sein Team aus Harburg. Und auch [hierzu haben wir weitere Eindrücke festgehalten](#).

Unser Benefizkonzert ist nach wie vor ein steter Fels im Jahreslauf des johanniterlichen Lebens in Hamburg und dessen größte Einnahmequelle, um die Kosten unserer Arbeit zu decken. Umso mehr danken wir allen, die uns hierbei unterstützen, von ganzem Herzen!

Ebenfalls schon eine gewisse Tradition empfinden wir beim Packen der Päckchen, die mit den **Weihnachtstruckern** der JUH vornehmlich nach Südost-Europa gehen und dort an die ärmsten Menschen verteilt werden, denen eine kleine Freude gemacht wird mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

Zum ersten Mal hingegen hatten wir es im Rahmen der **Obdachlosenhilfe** zu tun mit den sogenannten **Sheltersuits**. Hierbei handelt es sich um die Kombination aus Schlafsack und Anorak, speziell entwickelt für Menschen, die ihr Dasein Tag und Nacht auf der Straße fristen und vor allem im Winter. Gemeinsam mit einigen der Hamburger Subkommenden wurden direkt vor und nach Weihnachten neuralgische Punkte aufgesucht und etwa 70 dieser Anzüge an Menschen verschenkt, die von Obdachlosigkeit betroffen sind. Insgesamt wurden von allen Johanniter Hilfgemeinschaften in Deutschland im Winter 2024/25 etwa 1.000 Sheltersuits verteilt – eine Spende, die wir direkt vom Erfinder und Hersteller aus den Niederlanden erhielten.

Nicht zu vergessen sind auch unsere Aktivitäten bei den drei **ARCHE**-Standorten in Hamburg, die sowohl tatkräftiger als auch finanzieller Natur sind. Dorthin kommen Kinder nach der Schule, um ein warmes Mittagessen einzunehmen (leider oft die erste oder die einzige warme Mahlzeit des Tages) und anschließend unter Betreuung ihre Hausaufgaben zu erledigen und mit anderen zu spielen.

Unsere **Mitgliederversammlung** hielten wir am 26. Juni in der Helbingstraße in den Räumen der – richtig! – JUH ab. Auch hier gibt es im Anschluss traditionell die Möglichkeit sich untereinander und mit dem Vorstand auszutauschen.

Die Arbeit der JHG Hamburg wurde in insgesamt vier **Vorstandssitzungen** verhandelt und festgelegt.

Hamburg, im März 2025,  
Lutz-Rodrian Hetzler, Vorsitzender des Vorstandes